

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 32 (1956-1957)
Heft: 10

Rubrik: Es gibt keine Langeweile

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

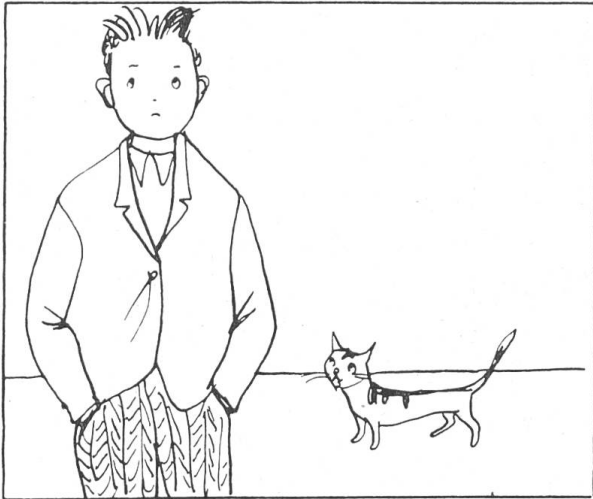
Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es gibt keine Langeweile

4

EIN BILDERBOGEN FÜR KINDER VON ALFRED KOBEL



Peter ist niedergeschlagen. Was soll er nur mit diesem langen, freien Nachmittag anfangen.



Aber schon ist Vreni zur Stelle. «Ich weiss etwas ganz Bäumiges», sagte sie, «wir braten auf dem Hügel Kartoffeln.»



Vreni's Mutter gibt ihnen in einem kleinen Sack Kartoffeln mit.



Peter hat Holz gesammelt und ein feines Feuerchen gemacht. Die Kinder können fast nicht warten, bis die Kartoffeln weich gebraten sind.



Endlich ist es soweit. Kann es etwas Besseres geben als selbstgebratene Kartoffeln? Nur Bobi, das Kätzchen, ist nicht begeistert.



Glücklich kehren die beiden von ihrem Abenteuer zurück. Sie sind schwarz wie Neger, aber das stört sie gar nicht.